

Sofenschenke in Cutrißsch.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.
Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyser.**

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute zu selbstgebackenen Pfannkuchen mit verschiedener Fülle
ladet ergebenst ein **F. Scharlach.**

Drei Lilien in Meudniß.

Heute Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu ergebenst
einladet **F. Rudolph.**

Sofenthal.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie
andere Sorten Kuchen und Kaffee. **C. Bartmann.**

Brandbäckerei.

Heute ladet zu Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle und an-
deren Sorten Kaffeekuchen freundlichst ein und bittet um gütigen
Besuch **C. Sentschel.**

Grüne Schenke.

Heute zu frisch gebackenen Pfannkuchen ladet ergebenst ein
Jäger.

**Restauration zum Wintergarten.
Heute Nürnberger Bockbier.**

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Beefsteak
von Lende ladet ein **C. A. Seidel am Markt.**

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen erge-
benst ein **C. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.**

Geißler's Salon. Heute Vormittag ladet zu
Bouillon, Speck- u. frischen
Pfannkuchen höflichst ein **D. D.**

Restauration in Ischmann's Hause.

Heute früh Speckkuchen.

Heute früh 10¹/₂ Uhr Speckkuchen bei
J. G. Naack im Schiff.

Heute früh ¹/₂ 11 Uhr Speckkuchen nebst Bouillon in der
Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh Speckkuchen bei
Adolph Pfau, Reichstraße Nr. 38.

Heute früh ¹/₂ 11 Uhr Speckkuchen und Knickerbein
bei **C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Heute von halb 11 Uhr an frische Pfannkuchen, wozu ergebenst
einladet **F. W. John, Gerberstraße Nr. 46.**

Heute lade ich zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein
Anfang 3 Uhr. **J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.**

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen und ff. Ischeppliner Lager-
bier höflichst ein **Jacob's Restauration in Reichel's Garten.**

Verspätet.

Verloren gegangen ist in dieser Woche eine Broche mit Granaten,
woran hinten ein Hälchen zum Befestigen einer Schnur ist.
Gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße Nr. 6 parterre.

Eine Granatbroche in Form eines runden Knopfes ist den
11. d. verloren gegangen, und wird der Finder gebeten, dieselbe gegen
gute Belohnung abzugeben im Haugl'schen Hause am Zeißer Thore,
parterre.

Drei Thlr. Belohnung dem, der ein verlorenes Theaterperspectiv
(von ungewöhnlicher Form) in der Expedition d. Blattes abgibt.

Jugelaufen ist ein schwarzer Pudel mit der Steuernummer 261.
Gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzu-
holen in Schönfeld Nr. 30.

Um fernere Anfragen (die Spielmarke betreffend) zu umgehen,
erkläre ich hierdurch: daß dieses in meinem Geschäft nicht vor-
gekommen ist, noch je vorkommen kann. **Gustav Sauer.**

Gestern habe ich keinen Brief an Sie geschrieben; dies wird
Ihnen Klarheit über das Treiben Ihres jesuitischen Freundes ge-
ben. — Sie ahnen gewiß nicht, wie verächtlich er von Ihnen denkt,
daß Sie sich so lange von ihm pressen lassen. —

S — Satyr, wende Deinen erbärmlichen Wis lieber auf
Deine ehemalige — (jetzige Spionin) an, die durch ihre verblöde-
nen Reize mich fangen sollte! — Das redliche Herz, dessen ein-
ziger Fehler im Mangel an Menschenkenntniß besteht, beschimpft
Du nicht!

Nr. 11 Str. Spiel nur keine Ratte.

Emmy!

Auf dem letzten Volksmaskenballe in der Centralhalle benahmt
Du Dich bis früh 4 Uhr wirklich diesmal recht nett; nur hättest
Du Deine Larve vorbehalten sollen, da konntest Du Dein Ver-
gnügen noch ungenirt genießen. **Ein Turner.**

In der Kinder Blüthenkreise,
Herrscht die Mutter hehr und mild,
Neben ihr so lind und leise,
Säuselt hoch des Vaters Bild.
Schüchtern braust der Liebe Ton
Vater heute Dir entgegen
Und ein jeder gute Sohn
Will sich wacker bei Dir pflegen.

Dein Z.

An Lina.

Es steht eine alte Lanne in Leipzig's grünen Au'n
Mit einem jungen Sprößling, gar lieblich anzuschau'n,
Und auf dem Bäumchen singen Waldböglein Melodei'n
Und auch ein alter Simpel stellt als Statist sich ein;
Die Waldböglein und der Simpel, die jauchzen dem Bäumchen zu,
Es denkt sich die alte Lanne, ein Wunderkind bist du,
Und leb' ich noch 100 Jahre, Ich geb' Dir drauf die Hand,
Du wirst noch der Schmuß und die Zierde für's einige deutsche
Land.

Ich will's der Welt erzählen, ein Wunderkind warst Du doch,
Und was die Welt oft höret, das glaubt sie schließlich noch. **H.**

Zu des Vaters Wiegenfest.

Fern im Süd das schöne Spanien,
Vater, Vater, das ist schön!
Wo sich Don Juan und Hannchen
In der schönen Gegend seh'n;
Spanien, wo der Pfeffer wächst,
Wo die Eule nächtlich krächzt.
Darum, Vater, wünsch' ich Dir
Heut' zu Deinem Wiegenfeste
Allezeit das Allerbeste,
Allerwegen glück' es Dir
Hier und am Guadalquivir!

Zu des Vaters Geburtstag.

Es rinnt der Sand der Stunden in's Meer der Ewigkeit,
Schon wieder ist ein Jahr verschwunden, ach wie vergeht so schnell
die Zeit! drum wünsch' ich Dir auch dieses Jahr viel Glück von
ganzem Herzen; Du mögst verjüngt sein immerdar und nie ein
Glieb Dich schmerzen.

Verspätet.

Des Sommers Pracht der Winter trübt
Die Mauer doch das Kößchen liebt!

Wir gratuliren.

Dem Hainsträßchen-Magister und Schusterjungen ein donnerndes
Hoch. **Böttcher pum pum pum.**
A. S.